



George Grosz

## DER FLUCH DES COCKTAILS

Von

D. B. WYNDHAM LEWIS

Es scheint, daß man in New York vorgedruckte Karten zu kaufen bekommt, die zur Versendung am Tage nach einer Gesellschaft dienen sollen. Natürlich sind diese Karten nicht für amerikanische Gentlemen bestimmt; wer je mit einem amerikanischen Gentleman pur sang in Berührung gekommen ist, weiß, daß seine Manieren nur mit denen eines Hidalgo verglichen werden können.

Mr. . . . . .	<i>Die Gastgeberin mit einer Flasche verbauen.</i>
bedauert aufs Tiefste sein unmögliches Benehmen bei Ihrer Tanz . . . . .	<i>Die Gastgeberin (oder eine andere Dame) aufs Ohr geboxt.</i>
Gesellschaft . . . . . am . . . . .	<i>Auf allen Vieren ins Zimmer gekrochen.</i>
und bittet demütig um Vergebung für den Verstoß gegen die guten Manieren.	<i>Außerordentliche Betrunktheit.</i>
(Nebstehend aufgeführt)	<i>Außergewöhnliche Zerstörung der Möbel.</i>
	<i>Beleidigung der Gäste.</i>
	<i>Vollkommener Verlust des Gleichgewichts.</i>

Die nicht zutreffenden Zeilen werden ausgestrichen.

Der Sammelbegriff für die rechte Seite dieser Karte ist „Whoppee“. Und der verantwortliche Faktor ist der Cocktail, den Graf Keyserling kürzlich, in einer etwas trüben Betrachtung über Amerika, die leicht exzentrische Manifestation des Puritanismus genannt hat — denn Graf Keyserling ist der Meinung, daß die Wirkung des Cocktails übel und freudlos sei.

Graf Keyserling hat recht, sein Urteil über das Schicksal Europas mag angefochten werden, aber seine Meinung über die Wirkung des Cocktails ist richtig. Mein Vorwurf gegen dieses Getränk beruht nicht auf seinem Alkoholgehalt, sondern auf seinem Barbarentum. So barbarisch wie jene Anglo-Germanen, die einen feinen Chambertin oder einen Clos de Vougeot oder einen Lafite des goldenen Jahres als „Alkohol“ bezeichnen. Gott vergebe uns allen.

Der Cocktail ist so barbarisch, weil eine phantastische Mischung eisgekühlten Alkohols, auf leeren Magen genommen, der Natur einen derartigen Stoß versetzt, daß sie sozusagen sofort platt auf der Erde liegt, so rasch wie ein Schwergewicht-